



IX.

Auf kunstgewerblichem Feld.
Ein Antwortschreiben.

Meine liebe alte Freundin!

Das „alt“ geht natürlich nur auf die Freundschaft, denn wie jugendfrisch Du selbst noch bist, davon gibt Dein lieber Brief lebhaftes Zeugnis. Und doch, wie die Zeit vergeht! Also Deine Meta ist bereits vor Jahr und Tag eingeseget, wie ihr sagt — konfirmirt, wie wir uns hier ausdrücken würden — und hat nun allen Ernstes die Absicht, bei ihrer ausgesprochenen Begabung fürs Zeichnen sich einer künstlerischen oder kunstgewerblichen Thätigkeit zu widmen. Das ist vernünftig von ihr, schon darum, weil ich bei dieser Gelegenheit doch einmal wieder etwas von der alten Jugendfreundin zu hören bekomme. Du schüttelst zunächst bedenklich den Kopf zu ihrer Absicht — natürlich! Du warst ja von jeher der Meinung, ein Mädchen habe keine andere Bestimmung, als einen Mann durch ihre Hand zu beglücken und die Stammutter eines